

**Astronomietag:** Sternwarte-Mitglieder gaben gerne Auskunft

## Die Sonne genau im Blick

**REICHOLZHEIM.** Die Vereinigung der Sternfreunde (VDS), der größte deutsche Astronomieverein, hatte den Samstag zum neunten Astronomietag ausgerufen. Das nahmen die Mitglieder der Johann-Kern-Sternwarte Wertheim, die auch sonst gerne ihr faszinierendes Hobby der Öffentlichkeit zugänglich machen, zum Anlass, ihre Reicholzheimer Sternwarte einmal mehr für Interessierte zu öffnen.

Den Nachmittag über richteten sie ihre Teleskope auf den der Erde wortwörtlich naheliegendsten Stern, die Sonne. Die Beobachtung dieses Körpers, dessen hochkomplexe innere Abläufe längst noch nicht vollständig verstanden sind, stellt innerhalb der Astronomie eine eigene, kleine Schule dar, wie Schriftführer Thorsten Ratzka erklärte.

Alleine, um bei der Beobachtung das Augenlicht zu schonen, sind hierfür spezielle Graufilter oder die Lichtintensität senkende Prismensysteme vor dem Okular notwendig. Dazu kommen Kontrast- und Farbfilter, die gebraucht werden, um Protuberanzen, die berühmten „Son-

neneruptionen“, oder die in den vergangenen Jahren fast verschwundenen Sonnenflecken sichtbar zu machen.

Noch exotischere Spezialteleskope mit Schmalbandfiltern lassen wiederum nur Licht im Bereich von 656 Nanometern Wellenlänge, wie es beim Übergang eines Wasserstoffatoms vom dritt- ins zweitniedrigste Energieniveau entsteht, passieren, was einen Blick auf die „Chromosphäre“ genannte zweite Sonnenschicht erlaubt. Dort herrschen Temperaturen bis 20000 Kelvin und finden und die meisten Turbulenzen statt.

Eine zweite Astro-Sitzung fand nach Einbruch der Dunkelheit statt und widmete sich der Observation konventionellerer Objekte wie dem Mond, Saturn und Jupiter, Galaxien und Nebeln. Im Vergleich zu den früheren Astronomietagen sprach Ratzka von – fast schon angemessenem – mäßigem Zuspruch, der es den Sternenforschern erlaubte, voll und ganz auf die Fragen und Beobachtungswünsche der einzelnen Gäste einzugehen. *gut*



Mehr als nur Spielzeug: Ein Spezialverlag aus Würzburg stellt supergenaue Sonnenuhren und mechanische Modelle des Sternensystems aus Pappe her, die der Käufer selbst zusammenbauen kann, wie die Besucher der Reicholzheimer Sternwarte beim Astronomietag erfuhren.

BILD: GUTMANN